

Nordseite, Rundbau:

Bild 45: Ausgießung des heiligen Geistes. Bez.:

Es kömet Gottes Geist in derer Jünger hauß,
Und rüstet sie darinn zum Lehramt kräftig aus.

Bild 46: Die Kirche auf dem Felsen. Bez.:

Die Kirche stehet fest, dieweil sie an Ihn glaubt,
Obschon der Feinde Macht auf sie gewaltig schnaupt.

Bild 47: Petri Pfingstpredigt. Bez.:

Er rufft ins Gnaden-Reich mit Evangelschen Rath,
Wie Er durch Petri Dienst an jenen Pfingsten that.

Bild 48: Der Kämmerer aus Mohrenland. Bez.:

Er theilet Gaben aus, womit Er uns erleucht,
Wodurch Philippus dort den Kämmerer erweicht.

Bild 49: Das Tuch mit den unreinen Tieren. Bez.:

Er ists, der heiliget, als Petrus es gemerckt,
Der auch Cornelium durch solch Gesicht gestärckt.

Bild 50: Saulus vor Damaskus. Bez.:

Und Paulus, als der Herr ihn wunderlich bekehrt,
Hat solches alls erlangt, und schriftlich selbst erklärt.

Bild 51: Ein Engel wischt die Schuldtafel ab. Bez.:

Wer recht die Sünde beicht, wird auch derselben loß;
Gott löscht sie alle aus; den seine Huld ist groß.

Bild 52: Ein Sterbender von 5 Engeln gestärkt. Bez.:

Entschläft ein Christ im Herrn, wird dessen Geist gelabt,
Und er als Siegenger mit Cron und Zweig begabt.

Bild 53: Auferstehung der Toten. Bez.:

Muß an dem Jüngsten Tag sein Leichnam auferstehn
Und herrlich und verklärt aus seinem Grabe gehn.

Bild 54: Anbetung der Seligen. Bez.:

So trifft Ihn gantz gewiß Des wahren Lebens RVh,
O IesV hilf VnD sprICH eIn theVres Ia DarzV!

Chronogramm auf das Jahr 1733.

Der in Höhe der zweiten Empore angelegte Orgelchor (Tafel I) ist seit 1885 erweitert und im Segmentbogen vorgezogen. Die vorher im Bogen nach „einwärts“ gekehrte Brüstung schmücken schöne, runde Docken mit geschnitzten, vergoldeten Akanthusblättern. Der darunter liegende Teil der ersten Empore ist im Halbkreis vorgekragt.

Das alte Gestühl mit barockprofilierten 67 mm starken Wangen und schwächeren Türen zeigt Fig. 94. Die jetzige Bemalung ist nach altem Vorbild erfolgt. Die kleineren Wangen mit Sitzbrettern sind ausziehbar, so daß der Mittelgang voll besetzt werden konnte.

Das Äußere der Kirche ist schlicht. Schmale vorgeputzte Lisenen (Fig. 91) zwischen den Rundbogenfenstern gliedern die Wände. Über dem profilierten Hauptgesims (Fig. 95) erhebt sich das Mansarddach mit Stichbogenfenstern und Schlußsteinen. Das Sakristeigesims besteht aus runden Gliedern (Fig. 96). Aus diesen Profilen spricht unverkennbar die Kunstweise des Böhmisches Barock. Am Westgiebel schlichte Anläufer. Der vorgelegte Turm ist bis zur halben Höhe quadratisch, darüber acht-